

Zeitungschronik: Lingen vor 100 Jahren

– Januar 1922 –

3. Jan.: „Was soll im neuen Jahr anders werden? Die einfache Antwort darauf lautet: ‚Alles, was zum Leben gehört!‘ (...) Deutschland kämpft gegen die Ausland-Politik, multipliziert mit der Geldgier, und gegen die Gewinnsucht im Innern. (...) Der Zug der Zeit geht nicht nach Frieden, sondern zum Konflikt. Und jeder künftige Krieg wird die Kultur um Menschenalter zurückschrauben.“ (LW)

4. Jan.: „Die Theateraufführung des kath. Gesellenvereins am Neujahrstage erfreute sich zahlreichen Besuchen. (...) Mit erschütternder Tragik wurde das traurige Los der Familie Bankscheu geschildert, in welcher der arbeitscheue Meister in Müßiggang und Trunksucht seine Tage verbringt, während seine putzsüchtige Frau Schulden auf Schulden häuft.“ (LV)

4. Jan.: „Der Eigener Johann Hermann Gels in Dalum Rull hat beantragt, den verschollenen Landwirt Johann Wilhelm Gels, geboren am 4. April 1858 in Clusorth, zuletzt wohnhaft in Clusorth, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich (...) zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.“ (LV)

5. Jan.: „Seit längerer Zeit besteht in der Textilindustrie in Osnabrück und

Nordhorn ein Mangel an Facharbeitern. Hiernach und nach der allgemeinen Arbeitsmarktlage besteht die sichere Aussicht, in der Textilindustrie wieder dauernde Beschäftigung zu finden. (...) Kreisarbeitsnachweis. Kohl.“ (LW)

7. Jan.: „Der Lingener Sportverein 1910 beging am vergangenen Sonnabend, den 31. Dezember, seine Weihnachtsfeier im Saale der Wilhelmshöhe. (...) Der erste Vorsitzende (hie)ß in einer Ansprache die Erschienenen herzlich willkommen. (...) Nach einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins (...) schloß er die von den Zuhörern mit Beifall aufgenommene Rede mit einem ‚Ball Heil‘. Hierauf folgte ein Festball.“ (LW)

11. Jan.: „Vor Beginn der heutigen Plenarsitzung der städtischen Kollegien gab der Vorsitzende den Eingang mehrerer Schreiben betr. Versand von Getreide aus dem Kreise Lingen bekannt. Der Verdacht, daß das Getreide ins Ausland geschoben wurde, hat sich (...) als nicht begründet erwiesen. (...) Antrag des Müllabfuhr-Unternehmers Kluckert um Erhöhung der Abfuhrgebühren. Die Gebühren wurden (...) von 75 Mk. auf 125 Mk. täglich erhöht. (...) Erhöhung der Gebühren für Benutzung der städtischen

Wage. Die Wiegegebühr wurde mit sofortiger Wirkung von 1,50 auf 3,00 Mk. erhöht. Antrag des Renn- und Pferdezuchtvereins auf Bewilligung einer Beihilfe zur 2. Einsaat der Rennbahn. In Anbetracht dessen, daß die Rennbahn für die Stadt eine gute Einnahmequelle bedeutet (im Vorjahre wurden über 12.000 Mk. Lustbarkeitssteuern bezahlt), der Rennverein aber zur Zeit noch nicht über Vermögen verfügt, (...) bewilligen die Kollegien eine Beihilfe von 5000 Mk. zur 2. Einsaat der Rennbahn. (...) Außerhalb der Tagesordnung wurde die Kartoffelfrage besprochen. Bereits

jetzt haben viele Einwohner keine Kartoffeln mehr und die Beschaffung derselben stößt auf große Schwierigkeiten. Es wurde beschlossen, das Oberpräsidium auf die schwierige Lage aufmerksam zu machen.“ (LV)

14. Jan.: „Die Zentrale des kath. Frauenbundes gibt bekannt, daß sie infolge der fortschreitenden Geldentwertung gezwungen ist, (...) den Jahresbeitrag von 4,80 Mk. auf 9 Mk. zu erhöhen.“ (LV)

14. Jan.: „Der Bürgersöhne-Aufzug hält am Sonnabend, den 14. d. Mts. in der Gastwirtschaft August Böll seine diesjährige Generalversammlung ab und bittet im Interesse der außerordentlich wichtigen Tagesordnung um vollständiges Erscheinen aller Mitglieder.“ (LV, LW)

18. Jan.: „Schepsdorf, 16. Januar. Am Dreikönigstage und den beiden folgenden Sonntagen haben unsere Jugendvereine das niederdeutsche Volksstück ‚Schulten Dina‘ von W. Brockmann zur Aufführung gebracht. (...) Das Stück spielt auf einem niedersächsischen Bauernhofe und entrollt in prächtigen Bühnenbildern das Leben und Treiben auf demselben während der Heuernte. (...) ‚Küer, as di de Schnabel wassen is, un verachte nümmer nich diene Moderspraok.‘ (...) Da sehen wir uns selbst im Zeitspiegel.“ (LV)

19. Jan.: „Die Postwertzeichen mit dem Überdruck 1,60 M., 3 M., 5 M. und 10 M. verlieren mit Ablauf des 20. Januar ihre Gültigkeit.“ (LW)

21. Jan.: „Jungfrauen-Kongregation. (...) Gegenwärtig zählt der Verein 653 Mitglieder. (...) Frl. Stöppelkamp verbleibt in ihrem Posten als bewährte Präfektin.“ (LV)

21. Jan.: „1 Mk. kostet bei mir ein Glas Bier. Sie sparen also 50 Pfg. je Glas, wenn Sie es bei mir trinken. Hermann Deeters, Lookenstr. 15.“ (LW)

25. Jan.: „Kath. Arbeiterverein. (...) Die wirtschaftliche Not im vorigen Herbst beim Einkauf von Kartoffeln und anderen Wintervorräten hatte bei

vielen Mitgliedern den Plan reifen lassen, innerhalb des Vereins eine Spareinrichtung (Wirtschaftshilfe) zu treffen, um in Zukunft solchen Schwierigkeiten besser begegnen zu können. (...) Bei der andauernden Teuerung (...) will (der Verein) seinen Mitgliedern eine bequeme Möglichkeit bieten, kleine Ersparnisse gegen möglichst hohe Verzinsung anzusammeln und zur Eindeckung von Wintervorräten wieder abzuheben. (...) Der Bestand des Vereins beträgt 360 Mitglieder.“ (LV)

25. Jan.: „Gestern erkrankte beim Schlittschuhlaufen auf dem Kanal in der Nähe des alten Hafens der 11jährige Volksschüler Fr. Die Leiche konnte nach etwa 1stündigem Suchen geborgen werden.“ (LV)

26. Jan.: „Das Eichamt in Lingen wird zum 1. April 1922 aufgehoben. Der Bezirk des Eichamts in Lingen ist mit dem gleichen Zeitpunkte dem Eichamt in Osnabrück zugewiesen.“ (LW)

29. Jan.: „Aus dem Kreise Lingen sind im Jahre 1921 nur 10 Kadaver an die Fleischmehlfabrik in Bröggern abgeliefert worden. Es ist bestimmt anzunehmen, daß eine größere Anzahl Tierkadaver nicht abgeliefert, sondern heimlich vergraben sind. Die Kreiseingessenen ersuche ich dringend, in Zukunft sämtliche krepierete Tiere an die Fleischmehlfabrik in Bröggern abzugeben. (...) Der Landrat. Pantenburg.“ (LW)

Aus dem Lingener Volksboten (LV) und dem Lingenschen Wochenblatt (LW) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen. Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de

Bilderquiz des Stadtarchivs

Wer kennt sich in Lingen aus?



Um welche Straße handelt es sich?

Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Neue Straße 2, 49808 Lingen** oder per E-Mail an: info@medienwerkstatt-lingen.de. Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. **Einsendeschluss ist der 15. Januar 2022.**

Die Lösung aus dem Dezember-Heft: Das Foto zeigte die Alte Posthalterei nach der Wirbelsturm-Katastrophe aus dem Jahr 1927.

Die Gewinnerin/der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. **Herzlichen Glückwunsch!**



35 Jahre Stadtarchiv Lingen

1. Sonderausgabe des LINGENER jetzt erhältlich

Das Stadtarchiv besteht bereits seit 35 Jahren. Und auch das beliebte Bilderquiz feiert sein 15jähriges Jubiläum im LINGENER.

Grund genug, dieser beliebten Rubrik in Kooperation mit dem Stadtarchiv eine eigene Ausgabe zu widmen. In der Sonderausgabe des LINGENERs finden sich auf 24 Seiten historische Fotos – in direkter Gegenüberstellung mit den heutigen Ansichten und

mit zusätzlichen Informationen. Dieser direkte Vergleich von "Lingen gestern & heute" vermittelt einen bildhaften Eindruck von der Entwicklung Lingens. **Die Sonderausgabe ist für 3,- Euro ab sofort in der Medienwerkstatt, der Tourist Info des**



LWT (beide in der neuen Straße), sowie der Looken-, der Bögen- und der Darmer Apotheke erhältlich.